

Der Verbinder



Firmenzeitschrift der Accumulatorenwerke HOPPECKE
für Kunden, Partner, Freunde, Mitarbeiter und Ruheständler

*HOPPECKE company magazine for customers, partners,
friends, employees and pensioners*

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde von HOPPECKE,

das Jahr 2008 stellt uns vor unerwartete Herausforderungen. Nach Jahren starken Wachstums unserer Märkte und vermutlich in einigen Bereichen sogar historischen Höchstmarken deutete sich bereits im ersten Halbjahr eine Abschwächung des Wachstums an. Die durch die internationale Finanzkrise ausgelöste negative Erwartung an die wirtschaftliche Entwicklung hat den Negativtrend im zweiten Halbjahr erheblich beschleunigt. Die Aussicht auf das nächste Jahr ist stark getrübt. Vorsicht scheint geboten!

Darüber hinaus hat die krisenhafte und in ihren Ausmaßen unvorstellbare Entwicklung an den Finanzmärkten zum Vertrauensverlust in die Funktionsfähigkeit der Märkte geführt. Allzu vorschnell wird das Versagen an den Finanzmärkten als Beweis für das Versagen der gesamten Marktwirtschaft fehlinterpretiert. Unsere Soziale Marktwirtschaft wird als kapitalistischer Dämon stilisiert. Der Ruf nach Protektionismus wird laut, vermeintlich um unseren Heimatmarkt vor Fehlentwicklungen anderer Volkswirtschaften zu schützen. Das ist gefährlich und langfristig bedrohlicher als das, was wir an negativen Folgen des Marktversagens der Finanzmärkte derzeit erleiden.

Vergessen wir nicht, dass wir diesem System und der fortschreitenden Globalisierung einen großen Teil unseres Wohlstands verdanken. Die Entwicklung von HOPPECKE ist hierfür beispielhaft. Wir erwirtschaften in diesem Jahr ca. 275 Millionen Euro Umsatz, wovon weniger als 1/3 auf dem deutschen Markt Erlöst wird! Die Tatsache, dass wir uns in unternehmerischer Verantwortung auf die Entwicklung von Produkten und Leistungen, passend für die hohen Anforderungen unserer internationalen Kunden, erfolgreich konzentrieren konnten, hat uns im internationalen Wettbewerb stark gemacht. Unsere Banken haben uns auf diesem Weg

in den letzten Jahrzehnten auch in schwierigen Zeiten partnerschaftlich begleitet.

Natürlich ist ein Versagen der Finanzmärkte festzustellen und zu korrigieren. Hier ist mehr passiert als das unglückliche Zusammenfallen markttechnischer Entwicklungen, welches die Finanzinstitutionen unerwartet getroffen hat. Offensichtlich sind insbesondere Banken im Streben nach Erfolg bewusst Risiken eingegangen, die über die eigenen Institute hinaus das gesamte Finanzsystem an den Rand des Zusammenbruchs bringen. Fehlende, aber notwendige Regulierungen, nicht bekämpfte Intransparenz und die nicht beherrschte Komplexität haben zu Fehlentwicklungen geführt, die heute negative Impulse bis in die Realwirtschaft aussenden.

Die Finanzmärkte sind mehr als Märkte für Güter, auf dem erfolgreiche Anbieter aufgrund ausbleibender Nachfrage bestraft werden. Das Kapital hat als Schmiermittel des gesamten Wirtschaftssystems den Charakter eines privaten wie öffentlichen Gutes. Die Banken als Anbieter und Nachfrager auf den Finanzmärkten übernehmen Aufgaben, die man durchaus als hoheitlich ansehen kann.

Das Versagen der Finanzmärkte muss korrigiert werden. Die Herausforderung besteht in der Vereinbarung global bindender Regulierungen, in dem Schaffen solider Strukturen und der Wiederherstellung von Transparenz. Ein klares Bekenntnis zur eigenen Verantwortung der handelnden Personen aus der Finanzwirtschaft wäre enorm wichtig, um das verloren gegangene Vertrauen in unser marktwirtschaftliches System wiederzugewinnen.

So wie es unsere Art ist, schlagen wir in diesen Zeiten unseren eigenen Weg ein! Gestärkt durch zahlreiche Maßnahmen, die sich nun bewähren, wollen wir uns gerade jetzt noch stärker auf unsere Kunden



konzentrieren. Unser hoher Grad an Eigenfinanzierungskraft, unser belastbarer Haustarifvertrag mit seinen variablen Anpassungsmechanismen, ein international aufgestelltes Team und zahlreiche innovative Produkte und Dienstleistungen ermöglichen uns dieses. Einige große, für uns teilweise neue internationale Kunden haben uns in diesem Jahr ihr Vertrauen geschenkt und sind mit uns Rahmenverträge eingegangen, die Wachstumspotenzial auch in schwächeren Zeiten ermöglichen.

Jeder einzelne Kunde ist wertvoll! Jetzt geht es darum, die spezifischen Bedürfnisse schnell zu erkennen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten: Von unseren wirtschaftlichen Systemlösungen über Turn-Key-Leistungen bis zum Outsourcing oder bilanzschonenden Finanzierungen. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, hat auch der in diesem Jahr gewonnene Innovationspreis gezeigt. Er brachte uns im deutschen Mittelstand einen Platz unter den ersten zehn Unternehmen in der Kategorie „Markterfolg durch Innovationen“ ein.

Wir werden unsere breite Produktpalette weiterentwickeln und den eingeschlagenen Weg der Entwicklung neuer elektrochemischer Speicher konsequent fortsetzen. Im Sommer

dieses Jahres haben wir dazu die Gesellschaft HOPPECKE Advanced Battery Technology gegründet, in der wir Lithium- wie Nickelmetallhydrid-Technologien für unsere industriellen Anwendungen weiterentwickeln. Wir investieren weiter in unsere Zukunft. Wir werden, auch im Falle einer heute noch nicht absehbaren größeren Kri-

se um den Erhalt der Stammbegleitschaft an allen Standorten kämpfen. Dabei bleibt unser Anspruch: Jeder Mitarbeiter von HOPPECKE muss besser sein als sein Pendant beim Wettbewerb. Ich habe großes Vertrauen in unser Team! Wir sind solide und gut aufgestellt, innovativ und nah an unseren Kunden. Lassen

Sie uns das nutzen. Ich wünsche uns allen das notwendige Fortune und Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, erfolgreiches und energiereiches Jahr!



Dear colleagues and friends of HOPPECKE

The year 2008 has provided us with some unexpected challenges. In the first half of the year and following a number of years of strong growth, some sectors of what had been historically prime markets were already beginning to show signs of weakening. This trend has accelerated in the second half year, driven by the fall in confidence and lowering of expectations deriving from the international financial crisis. The prognosis for the coming years is heavily clouded. Caution is the watchword!

Over and above this, what has developed into a crisis of previously inconceivable proportions in the finance markets has led also to a loss of trust in their ability to function effectively. These problems are being misinterpreted all too hastily in some quarters as evidence of the failure of the market economy system as a whole.

We should not forget that we have this system and the progressive globalisation which it has facilitated to thank for a great deal of our present-day prosperity. Our own development is an excellent example of this. We will achieve a turnover of ca € 275 million in the current year of which more than two thirds will be generated from outside the German home market! The fact that we have been able to focus our corporate responsibilities successfully on the development of products and abilities which enable us to meet the increasingly high standards of our international customers has strengthened our international competitiveness. Finance markets are more than mar-

kets for goods in which unsuccessful participants are punished through lack of demand for their products. By acting as a lubricant for the whole economic system, capital has the characteristic of goods which are both private and public. The difficult task now is to find international agreement on regulations which can be made globally binding and which address the faults in the system through the provision of solidly based structures and the re-establishment of market transparency.

This will be especially important to the recovery of belief in our market economy system and to the strengthening of expectations of continuing economic development arising from it.

As is our way, we will follow our own path in these times. Supported by a number of measures which are already active within our company such as a high degree of self-financing strength, our flexible working agreement, an internationally structured team and numerous innovative products and services, we will focus even more strongly on our customers. Some large and in some cases for us new customers have already demonstrated their confidence in us this year by signing companywide supply agreements. Each of which provides us with opportunities for growth even in more difficult market conditions.

Every single customer is valuable to us! It is now more than ever essential for us to understand their specific needs clearly and be in a position to offer solutions which are tailored to

meet these needs fully and speedily – from our cost efficient systems, via turnkey solutions through to outsourcing or balance sheet improving financing. The award to us this year of a place in the Top 10 German mid-sized companies in the “Market Success through Innovation” category is independent recognition of the correctness of our policy.

We will develop further our already wide range of products and research new electrochemical storage systems as part of our development plans. In the summer of 2008 we established the HOPPECKE Advanced Battery Technology Company with a programme which includes within it the continuing development of lithium and nickel metal-hydride technologies for industrial applications. We will continue with this policy of investing in our future.

We will also fight hard in every part of our business in the event of any currently unforeseeable crisis occurring in our existing business sectors. For this reason our demand is and will remain: Every HOPPECKE employee must be superior to his/her opposite number amongst the competition. I have great confidence in our team! We are respectable and have a good attitude, innovative and closeness to our customers. Let us utilise this strength.

I wish everyone all the very best of fortune and for you and your families a healthy, successful and energetic year.

HOPPECKE Energie-Symposium 2008

Hochkarätiges Treffen aus Wissenschaft, Forschung und Industrie



Herzlich Willkommen: HOPPECKE hatte zum Energie-Symposium geladen und viele Kunden und Experten folgten dem Ruf.

A warm welcome: many customers and experts followed HOPPECKE's invitation to the Energy Symposium.



Gemütliches Ambiente: Dr. Marc Zoellner (rechts) begrüßte die Gäste aus Wissenschaft, Forschung und Industrie.

A comfortable ambience: Dr. Marc Zoellner (right) welcomed guests from the fields of science, research and industry.



Vor Ort erkunden: Bei einer Werksbesichtigung lernten die Teilnehmer das Unternehmen von innen kennen.

Find out on the spot: on a factory tour, visitors learned about the company from the inside.

„Energiesicherheit der Zukunft“ – unter diesem Motto fand am 9. und 10. September das HOPPECKE Energie-Symposium 2008 mit über 120 Teilnehmern statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zentrale Fragen, wie die nach der Umsetzung von Alternativen zur zentralen Energieversorgung oder wie die Mobilität der Zukunft gewährleistet werden kann.

Die Diskussion um die Verschärfung der Klimaschutzziele eröffnet neue Marktchancen für die Hersteller von Industriebatterien. Und: Bei der Speicherung regenerativer Energie und emissionsfreien Antrieben spielen wiederaufladbare Energiespeicher eine Schlüsselrolle.

Als bedeutender europäischer Hersteller von elektrochemischen Energiespeichern setzt HOPPECKE auf den permanenten Dialog mit Wissenschaft, Forschung und Industrie.

Das Symposium startete am Abend des 9. September mit einem spannenden „Get-together“ in Willingen, bei dem der erste Ideenaustausch stattfand.

Am Mittwochmorgen begann nach einer Werksführung das Symposium. HOPPECKE konnte dafür hochkarätige Referenten aus Wissenschaft, Forschung und Industrie gewinnen und stellte ein abwechslungsreiches

Programm aus General Session, Parallelsessions und Podiumsdiskussion zusammen.

„HOPPECKE – Drives Innovation! 80 years battery history. Largest industrial battery R&D facility in Europe. That's why we are here today!“, erläuterte Dr. Marc Zoellner bei der Eröffnung. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion stellten sich die Referenten den Fragen des Moderators und des Publikums.

Lithium-Ionen-Akkumulatoren als Energiespeicher der Zukunft, innovative Antriebskonzepte wie „smart-grid“ sowie die Chancen und Not-

wendigkeiten, die sich aus der Einbindung von erneuerbaren Energien in das elektrische Netz ergeben, waren nur einige der diskutierten Themen.

HOPPECKE präsentierte zudem seine Batterie-Brennstoff-Zellen-Hybrid-Konzepte und Lithium-Ionen-Systeme und zeigte so sehr anschaulich, wie sich das Unternehmen der Herausforderung des 21. Jahrhunderts stellt und dem Motto „Power from Innovation“ gerecht wird.



Autor:
Marie-Laure Mader
marie-laure.mader@hoppecke.com



Den Blick nach vorne richten: Wie kann die Mobilität der Zukunft gewährleistet werden?

Looking forward: how can we ensure our future mobility?



Rede und Antwort: Bei der Podiumsdiskussion stellten sich die Referenten den Fragen des interessierten Publikums.

Question and answer: in the panel discussion, the speakers dealt with questions posed by the interested audience.

HOPPECKE Energy-Symposium 2008

Top-level meeting of science, research and industry

“Energy security for the future”. Under this heading, the HOPPECKE Energy-Symposium was held on 9 and 10 September 2008, with over 120 participants. The event focused on such themes as: The practical implementation of alternatives to centralised energy supplies and the assurance of future mobility needs. The symposium started on the even-

ing of 9 September with a lively get-together in Willingen, at which the first exchange of ideas took place. After a factory tour, the main part of the symposium began on Wednesday. For this, HOPPECKE had been able to recruit outstanding speakers from the fields of science, research and industry, and put together a highly varied programme comprising a ge-

neral session, parallel sessions and a concluding panel discussion. HOPPECKE also presented its battery/fuel cell hybrid concepts and lithium-ion systems, thereby showing very clearly how the company is facing up to the challenges of the 21st century and justifying the slogan “Power from Innovation”.

CeMAT, InnoTrans und Hannover-Messe

Besucherrekorde und gelungene Produktpräsentationen

Vom 27. bis 31. Mai 2008 fand in Hannover die CeMAT statt, die weltgrößte Messe für Intralogistik. HOPPECKE glänzte in diesem Jahr mit fast doppelt so vielen Kontakten wie 2005. Der Anteil an internationalen Interessenten lag bei etwas mehr als der Hälfte.

Unter dem Slogan „HOPPECKE Motive Power Systems. Energy Excellence for You!“ präsentierte die Sparte Motive Power zahlreiche Neuheiten. Kein anderer Wettbewerber konnte den Messebesuchern ein solches Feuerwerk an innovativen Produkten und Systemen bieten. So stärkte die

Vorführung der vollautomatisch angetriebenen Batteriewechselanlage trak® Xchange FU, in einer original aufgebauten Ladestation, HOPPECKEs Position als Systemlieferant. Ein weiteres Highlight war die Sonderaktion „Wir suchen die besten Akquisiteure der CeMAT 2008“, mit der Endkunden gewonnen werden sollten.

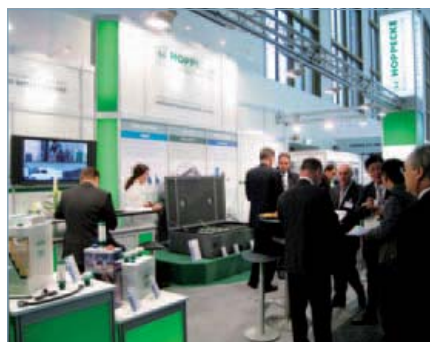
Eine weitere wichtige Veranstaltung war die Bahnmesse InnoTrans in Berlin vom 23. bis 26. September. HOPPECKE präsentierte sich auf der internationalen Leitmesse für Schienenverkehrstechnik wieder als erfolgreicher Aussteller und demon-

strierte eindrucksvoll, wie flexibel das Unternehmen auf die Marktanforderungen im Geschäftsbereich Bahn reagiert. Zugleich stellte sich HOPPECKE als der Partner für effiziente Systemlösungen im Bahn batteriebereich auf, der alle Technologien wie FNC®, Blei und Metall-Hybrid aus einer Hand liefert und damit auf die Anforderungen der Zukunft bestens vorbereitet ist. Das neue Konzept des Messestandes mit klarer Struktur und aussagekräftigen Grafiken bot dem engagierten Vertriebsteam die ideale Plattform für zahlreiche Kundengespräche. Im Vergleich zu 2006 verdoppelte



Im Vergleich zur Messe 2005 konnte HOPPECKE auf der CeMAT 2008 seine Kontakte fast verdoppeln.

At CeMAT 2008 HOPPECKE had almost double the number of contacts as in 2005.



Neues Standkonzept auf der InnoTrans in Berlin, die ideale Plattform für Kundengespräche.

The new stand design at the InnoTrans trade fair in Berlin, an ideal platform for discussions with customers.



Der HOPPECKE-Auftritt auf dem Gemeinschaftsstand war ein Blickfang für viele Besucher.

The HOPPECKE exhibit on the joint stand was an eye-catcher for many visitors.

sich auch hier die Anzahl der Kontakte nahezu. HOPPECKE zog dementsprechend auch ein durchweg positives Fazit.

Dies gilt auch für die Hannover-Messe 2008. Auf dem Gemeinschaftsstand der Energie-Agentur des Landes Nordrhein-Westfalens führte HOPPECKE ein Forschungsprojekt

aus dem Bereich Batterie-Brennstoffzellen-Hybrid (BBH-MH) für den alternativen Antrieb von Flurförderzeugen vor.

Neben dem BBH-MH-Projekt standen weitere bewährte Produkte für den Einsatz mit alternativen Energien im Mittelpunkt. Darüber hinaus erhöhte HOPPECKE seine Präsenz durch Produkte, die auf der Messe bei ver-

schiedenen Kunden im Einsatz waren.



Autoren:
Marie-Laure Mader (CeMAT)
marie-laure.mader@hoppecke.com
Claudia Wagener (InnoTrans)
claudia.wagener@hoppecke.com
Peter Beele (HMI)
peter.beele@hoppecke.com

CeMAT, InnoTrans and Hanover Fair

Record visitor numbers and successful product presentations

CeMAT, the world's largest trade fair for internal logistics, was held in Hanover from 27 to 31 May 2008. HOPPECKE shone this year with almost twice as many contacts as in 2005. International potential customers made up more than half the total. Under the slogan "HOPPECKE Motive Power Systems. Energy Excellence for You!", the Motive Power Business Unit pre-

sented a range of new products and systems.

Another important event was the InnoTrans railway trade fair in Berlin from 23 to 26 September. Once again HOPPECKE presented itself as a successful exhibitor at this key international fair for railway technology, demonstrating impressively how flexibly the company reacts to the needs of the market in

the railway sector. Once again contacts were also almost double those of 2006. Also successful was the 2008 Hanover Fair. On a joint stand with the Energy Agency of the state of North Rhine-Westphalia, HOPPECKE presented amongst reliable battery systems a research project involving a battery/fuel cell hybrid as an alternative power source for industrial trucks.

Neue Produkte im Blickpunkt

trak® com und trak® power mini

Monitoring bei HOPPECKE blickt auf eine langjährige Tradition zurück. Vor Jahren wurde schon ein eigener Batteriecontroller mit Namen BCMU entwickelt. Der BCMU wurde bei vielen Anwendungen im Bereich Reserve Power und Special Power eingesetzt. Die Datenloggerfunktion über Strom und Spannung in Zusammenhang mit der Temperaturmessung hat bei vielen Anwendungen zu erfolgreichen Kundenlösungen geführt.

Jedoch um den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden, wurde eine neue intelligente Messeinheit entwickelt, der trak® com. Der trak® com, in der voll ausgestatteten Version, ermöglicht zum einen die Messung der wesentlichen Batteriekenngößen wie Lade-, Funktions- und Gesundheitszustand und

zum anderen die Übertragung dieser Kenngrößen an ein Ladegerät oder eine andere angeschlossene externe Einheit. Somit findet ein ständiger Informationsfluss über den Zustand der Batterien und Ladegeräte statt und hierdurch kann die Betriebssicherheit permanent garantiert werden.

Mit nur noch 1/10 der ursprünglichen Größe des BCMU kann sogar der Einsatz des trak® com erweitert werden. Neben den schon vorhandenen Anwendungen in Reserve Power und Special Power kann jetzt das neue HOPPECKE Monitoring und Communication System für den Bereich Motive Power eingesetzt werden.

Das eigenständig arbeitende Modul trak® com wird zwischen zwei belie-

bigen Zellen direkt und dauerhaft auf einer Batterie angebracht und kann Gleichspannungen von 12 bis 440 V messen. Die Kommunikation mit den angeschlossenen externen Einheiten



Der trak® com IQ hier auf einer Blei-Antriebsbatterie installiert.

The trak® com IQ here installed on a lead-acid traction battery.

verläuft via Infrarot-LED's und CAN-Bus Technologie.

Der trak® com ist, wie alle Produkte bei HOPPECKE, modular aufgebaut. Das Grundmodul, trak® com ID ermöglicht eine automatische Batterieladezyklenzählung sowie Spannungsmessung und sendet die Daten zur Batterieidentifikation an das angeschlossene HF-Ladegerät trak® power premium charge.

Bei dem trak® com IP wird zusätzlich ein Elektrolytstands- und Temperatursensor angeschlossen. Der trak® com IQ enthält darüber hinaus eine Strommessung und arbeitet somit komplett autark.

Mit dem integrierten Display verfügt der trak® com IQ über einen schnellen und einfachen Zugriff auf alle relevanten Daten. Die wesentlichen Kenngrößen lassen sich ohne weitere Hilfsmittel ablesen. Der Anzeigewechsel der Batterietemperatur und -spannung, des Lade- und Entladestroms sowie der Kapazität bzw. Restkapazität erfolgt alle drei Sekunden.

Der trak® com ist gleichzeitig ein bewährtes Planungsinstrument. Fuhrparks lassen sich beispielweise bei Applikationsunterstützung, Einsatz- und Ersatzplanung wirtschaftlich steuern und ein effektiver Wartungsplan

aufstellen. Somit ergeben sich verringerte Wartungskosten.

Von besonderer Bedeutung ist das integrierte Identifikationsmodul. Bei der Ladung – sogar bei Schnell- und Zwischenladung – wird die erforderliche Ladekennlinie vom Ladegerät automatisch erkannt und eingestellt. Somit können mit einem Ladegerät verschiedene Spannungen, Kapazitäten und Batterietechnologien wie Gel, AGM oder Flüssigelektrolyt geladen werden. Durch dieses technische Konzept lassen sich die Investitions-



Neue Baureihe: trak® power mini 24V/45A.
New series: trak® power mini 24V/45A.

und Handlingskosten verringern. Energiemiete nimmt stets an Bedeutung zu und stellt einen wesentlichen Bestandteil der HOPPECKE Systemstrategie dar. Mit trak® com IQ verfügt HOPPECKE über einen innovativen Energiezähler. Dank diesem neuen Monitoring und Communication System wird wie bei einer Strom- und Gasabrechnung lediglich die an das Fahrzeug abgegebene Energie abgerechnet.

HOPPECKE Antriebsbatterien sind für alle elektrisch angetriebenen Flurförderzeuge konzipiert. Zusammen mit dem Ladegerät bilden sie ein System. Betriebsfähigkeit von Fahrzeugen und lange Lebensdauer der Batterien sind allerdings nur gewährleistet, wenn die Bestandteile des Systems perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Um dies zu erreichen, hat HOPPECKE eine neue Baureihe in den hochmodernen Einrichtungen von HOPPECKE Technologies in Zwickau entwickelt: trak® power mini. Diese Hochfrequenz (HF)-Ladegeräte-Serie wurde speziell für kleinere Flurförderzeuge, E-Stapler, Kommissionierwagen, Hebe- und Arbeitsbühnen sowie Reinigungsmaschinen konzipiert. trak® power mini ersetzt die Baureihe trak® HF mini, die

Products in the limelight

trak® com and trak® power mini

In order to meet the requirements of the 21st century HOPPECKE has developed a new intelligent measuring unit, which is called trak® com. It uses voltage, current temperature and time to determine the state of charge and functioning of the connected battery. Furthermore it allows this data to be communicated to other connected units. It is installed as a cell connector between two cells of a battery and is able to measure voltages of 12-440 V DC. The communication between connected batteries is via infrared LEDs and CAN Bus technology. trak® com is structured modularly. The basic compo-

nent trak® com ID permits automatic battery charge cycle metering, voltage measurement and transmission of the battery identification to the connected HF charger trak® power premium charge. trak® com IP as an additional module provides an electrolyte level and temperature measurement. A current meter is also connected to create the main module trak® com IQ, which is then able to operate completely independently.

A further new product is the charger trak® power mini. It is a very successful charging solution for small traction applications. The trak® power

mini compromises one to four power modules, which may be retrofitted at any time, to increase the rating of the charger (12V to 48V and 5 to 60A). In design, the new development is 100 % compatible with the larger trak® power premium charge range. An LED display is provided, together with facilities for wall or rack mounting. In addition the necessary charging parameters (battery voltage and capacity) may be input to the unit via an external chip which is easily plugged into the charging electronics and allows the charging of different battery technology.

speziell für die Lagertechnik (handgeführte Deichsel-Nieder- und Hochhubgeräte) eingesetzt wurde. Die getaktete HF-Ladetechnik führt zu einer Verbesserung des elektrischen Wirkungsgrades auf über 92 Prozent. Damit ergeben sich bei jedem Ladevorgang Energieeinsparung und Kostensenkung von 12 Prozent und mehr gegenüber herkömmlichen Ladegeräten.

Wie die zuerst eingeführte trak® power premium charge Baureihe ist das trak® power mini modular aufgebaut. Einzelne Leistungsendstufen mit je 400 Watt lassen sich intern zur benötigten Geräteleistung (Strom und

Spannung) parallel schalten und steuern. Die Leistung des Ladegerätes kann von 12V auf 48V und von 5A auf 60A erhöht werden. Somit kann das Ladegerät an die Betriebsbedingungen vor Ort angepasst werden. Für den Anwender bedeutet dies ein hohes Maß an Flexibilität.

Power LEDs ermöglichen die schnelle Erkennbarkeit des Ladezustandes der Batterie sogar aus größerer Entfernung. Aufgrund des geringeren Volumens und Gewichts sind Wandmontage oder Regalinstallation jeder Zeit möglich. Dies bedeutet eine optimale Platzausnutzung in der Ladestation. Besonderes Augenmerk verdient der

in der Front eingebaute Chip. Dieser austauschbare Chip enthält alle benötigten Ladeparameter (Batteriespannung und -kapazität) und ermöglicht die Ladung von geschlossenen und verschlossenen Bleibatterien. Nicht zuletzt finden sich auch die bekannten HOPPECKE Designmerkmale im trak® power mini wieder.

Ende September, vor der geplanten Anlaufphase, standen bereits 100 Geräte für Feldtests in Spanien zur Verfügung, die erfolgreich ihre Arbeit aufgenommen haben.



Autor:
Elmar Böhne
elmar.boehne@hoppecke.com

Qualitätssiegel „EnBW Lieferanten Award“

HOPPECKE für Umweltschutz ausgezeichnet

Am 8. Oktober 2008 zeichnete die EnBW Energie AG Baden-Württemberg seine besten Lieferanten aus. Die Kategorien lauteten Innovation, Informationstechnologie, Qualität und Kosten, Umweltschutz, Prozesse und Logistik. Der überreichte „EnBW Lieferanten Award“ symbolisiert den hohen Anspruch an die Leistungsfähigkeit der Lieferanten. EnBW for-

dert hier höchste Qualität, exzellenten Service und innovative Produkte. EnBW gehört zu den vier großen deutschen Energieversorgern und ist zusammen mit E.ON, RWE und Vattenfall ein wichtiger Hauptkunde von HOPPECKE.

HOPPECKE selbst wurde in der Kategorie Umweltschutz ausgezeichnet. Als einziger Batteriehersteller in Europa betreibt HOPPECKE eine eigene Recyclinghütte für Bleibatterien und leistet so einen erheblichen Beitrag zum schonenden Umgang mit Ressourcen. Gewürdigt wurden damit aber auch die Her-

stellung von Produkten unter umwelttechnischen Gesichtspunkten, die Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen und das Qualitätsmanagement.

Auch die Vorteile des AquaGen®-Rekombinators von HOPPECKE waren preiswürdig.

HOPPECKE bedankt sich für die Auszeichnung und wird alles daran setzen, auch in Zukunft zu den Top-Lieferanten von EnBW zu gehören.



HOPPECKE erhielt die Auszeichnung in der Kategorie Umweltschutz: EnBW würdigt damit unter anderem den schonenden Umgang des Unternehmens mit Ressourcen.

HOPPECKE's award from EnBW was in the category "Environmental Protection" and recognised, amongst other things, the company's careful handling of resources.



Autor:
Rolf Werkmeister
rolf.werkmeister@hoppecke.com

Seal of quality "EnBW Suppliers Award"

HOPPECKE honoured for environmental protection

On 8 October 2008, EnBW Energie AG Baden-Württemberg honoured its best suppliers with the "EnBW Suppliers Award".

This award symbolises the high demands made on the performance of suppliers and so represents a mark of quality for each of the suppliers concerned. HOPPECKE's award was made in the category

of Environmental Protection. As the only battery manufacturer in Europe, which operates its own smelter for recycling lead-acid batteries, HOPPECKE makes a substantial contribution to careful husbanding of resources. The benefits of HOPPECKE's AquaGen® recombinator also made HOPPECKE worthy of the award.

FNC® A-Batterien in Hybrid-Lokomotive

Ungewöhnliches Projekt im Bereich Special Power

Hybrid-Antriebe sind aus der Automobilindustrie bekannt, doch bei einer tonnenschweren Lokomotive? Das ist auch für Special Power etwas Ungewöhnliches. Die Mitarbeiter waren also sehr gespannt, als sie ein Kunde nach Stendal einlud, um das Konzept für einen Diesel-Batterie-Hybridantrieb zu präsentieren.

Dieses Konzept geht vom Umbau einer Diesel-Rangierlokomotive aus,

wobei die Antriebsenergie für vier Elektromotoren an vier Achsen wahlweise aus einem Dieselgenerator oder einer Batterie bezogen wird. Außerdem stellt der Dieselmotor den Grundbedarf der Leistung bereit, während die Batterie zusätzlich für die Beschleunigung schwerer Züge zuständig ist bzw. bei leichten Fahrten allein arbeitet. So ist es möglich, den Dieselmotor jederzeit im optimalen

Arbeitspunkt zu betreiben, was zu weniger Abgas- und Lärmemissionen führt. Erste Messungen zeigten eine Lärminderung um circa 15 dB. Ein weiterer Vorteil: Während der Wartezeiten kann der Dieselmotor abgeschaltet werden. Dennoch ist die Lokomotive bei Leistungsanforderung sofort einsatzbereit, da Energie aus der Batterie bereitsteht. Mit dieser Betriebsweise soll eine Kraftstoff-

einsparung von über 30 Prozent erzielt werden.

Bereits im Vorfeld zeigte sich, dass ein Batteriesystem mit über 500 einzelnen Zellen benötigt wird. Bei einer Batterie-Verlustleistung von mehreren hundert Watt galt ein besonderes Augenmerk zudem der Wärmeabfuhr. Die Lösung sind spezielle Lüfter, wobei die Zellen so angeordnet werden, dass eine optimale Verteilung der Kühlluft gewähr-

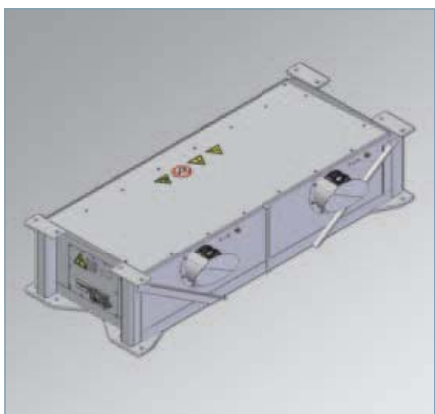
leistet ist. Kühlung und Batterien wurden vorab an einer Universität in Frankreich getestet. Die Ergebnisse überzeugten alle Beteiligten von der Richtigkeit des Konzeptes.

Mitte August 2008 war es dann soweit: Die Prototyp-Batterie wurde in Stendal unter Mitwirkung von Special Power in die Lokomotive eingebaut. Bei den anschließenden Probefahrten sollte zunächst das Zusammenspiel aller

Mess-, Steuer- und Regelkreise verifiziert werden, inklusive einer Sicherheitsüberprüfung durch den TÜV, insbesondere für die Batterien. Beim simulierten Rangierbetrieb schleppte die Lokomotive in allen Betriebsarten mehrere 100 Tonnen Gewicht. Die Batterie wurde dabei mit Spitzenströmen von über 900 A entladen, wobei die Entladung auf 15 bis 20 Prozent der Batterie-Nennkapazität begrenzt wurde. Die Aufladung wiederum erfolgte mit einer Spannung von bis zu 800 V.

Ein interessierter Kunde nahm an den Probefahrten teil und war besonders vom leistungsstarken Batteriebetrieb beeindruckt. Für ihn ist es wichtig, die Emissionen im Vergleich zu einer herkömmlichen Lokomotive zu reduzieren, was im innerstädtischen Bereich ein großer Vorteil ist.

Wie geht es weiter? Die Hybrid-Lokomotive wird bei anderen Kunden mit spezifischen Belastungsprofilen getestet, auch um die Betriebsparameter zu optimieren. Nach der Erprobung steht damit eine Hybrid-Lokomotive bereit, die die gewünschten Einsparungen – bei maximaler Lebensdauer der Batterie erreicht.



Jede Batterie besteht aus acht Modulen, die jeweils zu vier Modulen aufeinander gestapelt werden. Zwei solcher Stapel werden nebeneinander in der Lokomotive eingebaut. Die gesamte Batterie enthält 536 Zellen FNC® A 170X.

The battery for the hybrid locomotive comprises eight modules, arranged in stacks of four. Two such stacks are installed side by side in the locomotive. In total, the battery contains 536 cells FNC® A 170X.



Erfolgreiche Tests: Die Hybrid-Lokomotive bei der Probefahrt im August 2008.

Successful tests: the hybrid locomotive on its trial run in August 2008.



Autor:
Dr. Klaus Gutzeit
klaus.gutzeit@hoppecke.com

FNC® A batteries in a hybrid locomotive

Unusual project for Special Power

A customer invited Special Power staff members to Stendal, to present a concept for a diesel-battery hybrid drive. This concept is based on the modification of a diesel shunting locomotive, in which the traction power for four electric motors on four axles may be drawn either from a diesel generator or from a battery. It is thus possible to operate the diesel engine at the optimal operating point at any time, leading to lower exhaust and noise emissions. A further benefit: during waiting times, the diesel engine may be switched off. However, if power is required, the locomotive is immediately ready for use,

since energy from the battery is available. With this mode of operation, a fuel saving of over 30 % should be obtained.

Right at the start it was found that a battery system with over 500 individual cells would be needed. With a battery power dissipation of several hundred watts, special attention also had to be paid to heat removal. The solution lay in special fans, with the cells so arranged that an optimal distribution of cooling air is ensured.

By mid-August 2008 the prototype battery was ready for installation in the locomotive at Stendal, with Special power assistance. In simula-

ted shunting operations the locomotive moved several 100 tonnes in all operating modes. Here the battery was discharged at peak currents of over 900 A, with the discharge limited to 15 to 20 percent of battery nominal capacity. Recharging in turn involved a voltage of up to 800 V. In the near future, the hybrid locomotive will be tested by other customers to specific loading profiles. On completion of the trials we shall have a hybrid locomotive which gives the desired savings – and with maximum battery life expectancy.

Neues Logistik-Center in Haaren

Partnerschaft mit Hartmann International

Zum 1. Mai dieses Jahres wurde der Wechsel des Logistikdienstleisters erfolgreich vollzogen. Neuer Partner ist die Spedition Hartmann International aus Paderborn. Das Unternehmen übernimmt mit der Bewirtschaftung des circa 8.000 Quadratmeter großen HOPPECKE Logistics Centre Haaren (HLCH) bei Bad Wünnenberg eine Kernfunktion innerhalb der HOPPECKE Logistik. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Abläufe innerhalb der Lagerverwaltungssoftware umfangreicher abzubilden und die Abwicklung an einem logistisch sinnvollen Standort zu gewährleisten, der zudem langfristig die Qualitätsansprüche an Lieferservice und Transparenz erfüllt. Die Umsetzung des Projektes erfolgte unter besonderen Bedingungen:

Hartmann International hatte nur eine 2-monatige Realisierungsphase bis zum Start im Mai zur Verfügung. Zusätzlich mussten annähernd 7.000 Europaletten nach Haaren umgelagert werden.

Schon während der Projektierungsphase war allen Beteiligten klar, dass ein hohes Verbesserungspotential in den logistischen Prozessen vorhanden ist. Darum wurde nach der Start-up-Phase ein zweites Projekt initiiert, um mit modernem Equipment, verbesserter Prozessabbildung in der Software ein belegloses Arbeiten zu ermöglichen. Mit der Umsetzung dieses zweiten Projektes Anfang 2009 werden die Durchlaufzeiten deutlich minimiert. Ein eindeutiger Sendungsbezug, genauere Schnitt-



Das Projektteam hält endlich den Originalvertrag in der Hand: (von links) F.J. Ulmschneider, Martina Göke, Ralf Herrmann, Christian Schmidt, Ulf Arens.

The project team finally has the original contract to hand: (from left) F.J. Ulmschneider, Martina Göke, Ralf Herrmann, Christian Schmidt, Ulf Arens.



Nach erfolgreicher Vertragsunterzeichnung: (von links) Hr. Lachmann, Hr. Hartmann, Hr. Dr. Zoellner, Hr. Ulmschneider.

After successful signing of the contract: (from left) Mr. Lachmann, Mr. Hartmann, Mr. Dr. Zoellner, Mr. Ulmschneider.



Es ist geschafft! Das Team freut sich über die erste erfolgreich eingelagerte Palette: (von links) Christian Schmidt, Wolfgang Senge, Ulf Arens, Ralf Herrmann, F.J. Ulmschneider.

We've done it! The team celebrates the first successfully store pallet: (from left) Christian Schmidt, Wolfgang Senge, Ulf Arens, Ralf Herrmann, F.J. Ulmschneider.

New Logistics Centre in Haaren

Partnership with Hartmann International

On 1st May of this year, a change-over of logistics supplier was completed successfully. Our new partner is Hartmann International of Paderborn. With the running of the HOPPECKE Logistics Centre Haaren (HLCH) at Bad Wünnenberg, occupying around 8,000 square metres, the company performs a key role within the HOPPECKE logistics function. The aim of the cooperation is

to make the sequences within the inventory management software more efficient and comprehensive and to ensure that work is carried out at the optimum logistical location which also meets the long-term requirements for delivery service quality and transparency. After the start-up phase, a second project was initiated, to facilitate paperless operations using modern

equipment, improved process mapping in the software, and modern radio data communication. With the implementation of this second project in early 2009 there will be a major reduction in throughput times. Clear shipment orders, more precise interface definitions and a realtime tracking facility will also provide greater transparency. The result: greater customer satisfaction.

stellendefinitionen sowie Nachvollziehbarkeit in Echtzeit schaffen zudem eine größere Transparenz, mit der die Kundenzufriedenheit erhöht wird.

Hartmann International hat sich während der Projektzeit als kompetenter und flexibler Partner erwiesen, der die Herausforderungen annahm und

innovative Lösungen erarbeitete. Das Team freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

An dieser Stelle gilt ein großer Dank der Projektleitung und dem Projektteam mit Martina Göke, Ralf Herrmann, Ulf Arens und Christian Schmidt. Ein weiteres Dankeschön geht an alle betroffenen Schnitt-

stellenbereiche, das Team von Hartmann International und die IT-Abteilung. Alle Beteiligten haben dazu beigetragen, das Projekt in so kurzer Zeit erfolgreich umzusetzen.



Autor:

Franz Josef Ulmschneider
franz-josef.ulmschneider@
hoppecke.com

HOPPECKE Asia Pacific Logistik-Center

Drei Frauen, ein Team



Das Team des HAP Log Center überzeugt mit Freundlichkeit, Kompetenz und Engagement (v. l.): Jessie Kong, Jane Goh, Evelyn Tan.

The team at the HAP Log Centre with their convincing friendliness, competence and commitment (from left): Jessie Kong, Jane Goh, Evelyn Tan.

Das HOPPECKE Asia Pacific Logistik-Center (HAP) in Singapur ist nach erfolgreicher SAP-Einführung bestens aufgestellt. Das „HAP Log Center“ ist zuständig für alle logistischen Prozesse. Zudem werden über das Center alle Aufträge innerhalb der Asien-Pazifik-Region abgewickelt und das zentrale Supply Chain Management der HOPPECKE Gruppe in Asien koordiniert. An dieser Stelle möchte sich das Team des „HAP Log Center“ gern vorstellen.

Evelyn Tan, Administration Manager, trägt die Verantwortung für Administration, Logistik und SAP-Koordination. Sie hat über 27 Jahre Erfahrung im Finanz-Management und der Verwaltung internationaler Firmen. Bei ihren Tätigkeiten arbeitete sie in

Surabaya (Indonesien), Suzhou (China), Shanghai und Peking. Evelyn Tan besitzt Diplome und Qualifikationen in Finanzbuchhaltung, Controlling und Rechnungswesen.

Unterstützt wird sie von Jessie Kong, Logistics Executive. Sie ist verantwortlich für Warenlieferungen zwischen HOPPECKE Wuhan und Europa, außerdem für Logistik und Kundendienst beim „HAP Log Center“. In ihren Bereich fallen auch die Auftragskoordination mit Lieferanten und die Rechnungslegung. Jessie Kong hat viele Jahre in der Auftragsabwicklung und in Kundendienstabteilungen internationa-

ler Firmen gearbeitet. Sie hat ein Diplom in Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Logistik-Management und Finanzen.

Dritte im Bunde ist Jane Goh, Logistics Coordinator. Sie ist zuständig für Auftragsabwicklung, Logistik und Kundendienst innerhalb der Asien-Pazifik-Region. Jane Goh ist diplomierte Elektronik-Ingenieurin und blickt auf viele Jahre Berufserfahrung in Logistik und Kundendienstabteilungen internationaler Firmen zurück.



Autor:

Wolfgang Erbe
wolfgang.erbe@hoppecke.com.my

HOPPECKE Asia Pacific Logistics Centre

Three women, one team

The HOPPECKE Asia Pacific Logistics Centre (HAP) in Singapore is responsible for all logistical processes. The Centre also handles all orders within the Asia-Pacific region and coordinates the central Supply Chain Management of the HOPPECKE Group in Asia. At this point the "HAP Log Center" team would like to introduce themselves.

Evelyn Tan, Administration Manager, is responsible for Administration, Logistics and SAP Coordination. She has over 27 years' experience in financial management and in the

administration of international companies. She is assisted by Jessie Kong, Logistics Executive, who is responsible for the shipping of goods between HOPPECKE Wuhan and Europe, also for logistics and customer service. Also within her scope of activity are coordination of orders with suppliers and accounting. The third member of the team is Jane Goh, Logistics Coordinator. This qualified electronics engineer is responsible for order processing, logistics and customer service within the Asia-Pacific region.

Neue Senkerodiermaschine

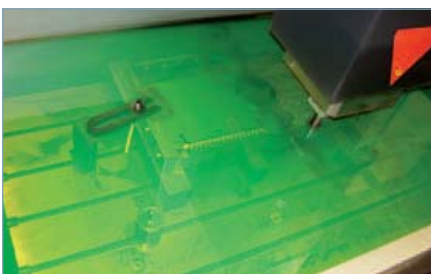
Enorme Fortschritte im Werkzeugbau

Steigende Anforderungen an Qualität und Stückzahl im Werkzeugbau der Mechanischen Werkstatt waren in diesem Jahr der Grund für den Ersatz einer 30 Jahre alten Senkerodiermaschine. Die neue Anlage



Die neue, hochmoderne Senkerodiermaschine, die HOPPECKE in diesem Frühjahr für den Werkzeugbau der mechanischen Werkstatt angeschafft hat.

The new, ultra-modern vertical eroding machine, acquired by HOPPECKE this Spring for the toolroom of the mechanical workshop.



Erodieren einer Druckgussform: Das Werkstück ist von einem sogenannten Dielektrikum vollständig umgeben.

Erosion of a die casting mould: the tool is completely surrounded by a so-called dielectric.

bietet eine schnellere Bearbeitung, sowie ein flexibles Bedienungskonzept und eröffnet so neue Bearbeitungsmöglichkeiten. Beim Erodieren handelt es sich um einen zentralen Bearbeitungsschritt im Formenbau. Erodieren kommt immer dann zum Tragen, wenn die zerspanende Bearbeitung an ihre Grenzen stößt. Das Material wird dabei durch einen elektrischen Funken punktförmig aufgeschmolzen und verdampft. So lassen sich Oberflächenstrukturen mit variabler Rauigkeit und gratfreie Kanten in extrem harten Stählen fertigen. Insbesondere deutsche Werkzeugmaschinenhersteller haben diese Technik in der Vergangenheit kontinuierlich weiterentwickelt. Die hochmoderne Maschine gewähr-

leistet hohe Bearbeitungsgeschwindigkeiten, hochgenaue Qualität und eine hohe Ausbringung bei gesteigerter Produktivität.

Dazu verfügt die Anlage über CNC-Technik, PC-Steuerung, einen automatischen Werkzeugwechsler und einer hochgenauen C-Achse. Mit dieser Maschine kann HOPPECKE zukünftig Graphit-Elektroden einsetzen, was bisher nicht möglich war. Die Steuerung macht eine optimale Anpassung der Schmelzströme und Werkzeuggeschwindigkeiten sowie längere und flexiblere Maschinenlaufzeiten möglich.



Autor:

Christoph Wiedemeier

christoph.wiedemeier@hoppecke.com

New vertical eroding machine

Enormous advances in tool construction

Increasing requirements in terms of quality and numbers of parts in the toolroom of the mechanical workshop were the reason for the substitution of a 30 year old vertical eroding machine. This offered scope for more rapid machining and flexible operation, thereby providing new machining options.

In order to ensure quality, machining speed, output and productivity, the mechanical workshop also brought

into operation this Spring a new CNC vertical eroding machine. This ultra-modern unit has CNC technology, PC control, an automatic tool changer and a highly accurate C-axis. With this machine, HOPPECKE will in future be able to use graphite electrodes, which was not possible previously. The control system makes possible optimal matching of melt flows and tool speeds, together with longer and more flexible machine running times.

365 Tage hellwache Herausforderung

Die Metallhütte in Hoppecke



1000 °C heißes glühendes Blei: Hier ist höchste Konzentration gefordert.
1000 °C superhot lead calling for maximum concentration.

Frank Sinatra sagt in seinem Lied über New York, dass er in einer Stadt aufwachen möchte, die niemals schläft. Tatsächlich trifft diese Vorstellung auch auf die Metallhütte zu denn auch sie schläft niemals! Vielmehr müssen die Kollegen bei ihrer Arbeit jederzeit hellwach sein. Zum Beispiel, wenn die Nachtschicht beim Abstich kurz vor Mitternacht tonnenweise bis über 1000°C glühendes Blei mit der Kranbahn verfährt, den Ofen beschickt, Rohblei reinigt oder Blei verbart.

Tatsächlich ist es so, dass in der Metallhütte in Hoppecke an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden lang gearbeitet wird, also ein Betrieb vom 01.01. um 00.00 Uhr morgens bis 31.12. um 24.00 Uhr nachts. Unterbrochen wird die Produktion lediglich von einer notwendigen Zustellungsphase, wenn Trommelofen, Schlackekammer und Feuerfestleitungen für die neue Ausmauerung einige Tage ruhen.

Diese Zeit ist für die Kollegen jedoch mit Untersuchungen verbunden. Denn nur zu diesem Zeitpunkt können unterschiedliche Instandsetzungsarbeiten ohne Produktionsverlust durchgeführt werden.

Die Kollegen aus vier Schichten produzieren also 8.760 Stunden im Jahr, Ostern wie Pfingsten, Weihnachten wie Silvester. Und das Ergebnis dieser anstrengenden Arbeit sind viele Tonnen vermarktungsfähige Bleilegierungen pro Jahr, die im Werk Hoppecke zu Qualitätsbatterien verarbeitet werden.

Fragt man, ob kontinuierliche Produktion und hoher persönlicher Einsatz zwingend notwendig sind, lässt sich als Antwort die lange Abfahr- und Anfahrzeit des Ofens nennen. Allein für das Aufheizen der über 50 Tonnen schweren Trommelofenauskleidung (Magnesia-Chromit-Steine) können bis zu 50 Stunden vergehen, die damit unproduktiv im Sinne der eigentlichen Bleigewinnung sind. Mit anderen Worten: Die He-

erausforderung Metallhütte gilt Jahr für Jahr, an 365 Tagen, rund um die Uhr. Da heißt es: Immer hellwach sein!



Autor:
Jürgen Worgull
juergen.worgull@hoppecke.com

The challenge of staying alert 365 days a year

The smelter in Hoppecke

In the smelter, employees must always be wide-awake. For example when the night shift, on tapping the rotary furnace just before midnight, move tonnes of superhot lead at up to 1,000 °C or more along the crane runway, charges the furnace, refines crude lead or turns lead into ingots.

The fact is that work in the smelter goes on 24 hours a day, 365 days a year. Production is interrupted only by an essential refractory lining phase, when the rotary furnace, slag chamber and refractory tubes rest for some days for the installation of the new lining.

Colleagues on four shifts are therefore producing for 8,760 hours a year including Easter, Whitsun, Christmas and New Year. And the proud result of this strenuous work is currently well many tonnes of marketable lead alloy a year, processed in the Hoppecke plant to make high-quality batteries.

The reason for continuous production and the high level of personnel deployment is that alone the heating-up of the rotary furnace lining (chrome-magnesite brick), which weights over 50 tonnes, can take up to 50 hours.

Gütesiegel „TOP 100“

Tolle Auszeichnung für HOPPECKE

Lothar Späth, ehemaliger Ministerpräsident von Baden-Württemberg und Vorstandsvorsitzender bei der JENOPTIK, hat in seiner Funktion als Mentor des Mittelstandsprojektes TOP 100 HOPPECKE am 4. Juli 2008 mit dem begehrten Gütesiegel ausgezeichnet. Damit gehört

HOPPECKE zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand. Überzeugen konnte HOPPECKE bei der 16. Auflage des renommierten Unternehmensvergleichs mit seinem systematischen, gut durchdachten und entsprechend erfolgreichen Innovationsma-

nagement. Lothar Späth würdigte damit die Leistung von HOPPECKE in den fünf zentralen Kategorien Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Innovationsmarketing sowie Innovationserfolg. In diesem letzten Bereich gelang sogar der Sprung in die Riege der besten zehn Teilnehmer.



Lothar Späth (Mitte) zeichnet HOPPECKE, vertreten durch Hr. Dr. Riegel (Leiter F&E) und Hr. Nagel (Kaufm. Geschäftsführer), mit dem begehrten Gütesiegel „TOP 100“ aus: HOPPECKE gehört damit zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand.

Lothar Späth (centre) awards HOPPECKE, represented by Mr. Dr. Riegel (R&D Manager) and Mr. Nagel (Managing Director), with the coveted TOP 100 seal of quality: HOPPECKE is now classed as one of the 100 most innovative enterprises in the German small and medium-sized business sector.



Autor:
Stefan Beisel
stefan.beisel@hoppecke.com

TOP 100 seal of quality

Fantastic award for HOPPECKE

HOPPECKE belongs to the 100 most innovative medium-sized companies in Germany. On 4 of July 2008, HOPPECKE was awarded the sought-after Top 100 seal of approval for its successful innovation management and innovation promoting working environment.

Erfolgreiche Fortbildung mit Zertifizierung

Werksführer zeigen den Betrieb in Hoppecke

Fast täglich nutzen Kunden, Lieferanten oder Schulen die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Fertigung am Standort Brilon-Hoppecke zu werfen. Die Nachfrage nach Werksführungen ist also groß und wächst von Jahr zu Jahr Grund genug, um diese Aufgabe professionell auszugestalten.

Schnell fand sich ein Team aus circa 15 Mitarbeitern zusammen, das be-

reit war, an einer entsprechenden Fortbildung teilzunehmen.

Damit sind ab sofort nur noch zertifizierte Werksführer, die inhaltlich und sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand sind, für den Gang durch den Betrieb verantwortlich.

Weitere Unterstützung bieten Informationstafeln, welche die zum Teil komplizierten technischen Vorgän-

ge veranschaulichen. Ein weiteres Hilfsmittel stellt das Werksführerhandbuch dar. Dieses dient den neuen Werksführern, aber auch erfahrenen Kollegen als Nachschlagewerk.

Es wäre sehr schön, wenn noch mehr Mitarbeiter Interesse an dieser spannenden Aufgabe entwickeln würden und sich als Werksführer ausbilden ließen!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle aktiven Werksführer für ihr besonderes Engagement! Und wer jetzt neugierig geworden ist, darf einfach mal vorbeischauchen. Die

Werksführer freuen sich, die Welt von HOPPECKE vorstellen zu dürfen.



Autor:
Maike Bergmann
maike.bergmann@hoppecke.com



Kennen sich jetzt bestens aus: Das Team nach erfolgreich abgeschlossener Fortbildung zum zertifizierten Werksführer.

Now they really know their way around: the team after successfully completing their training as qualified factory guides.

Successful certified training

Factory guides show the way

Almost every day, customers, suppliers or schools take the opportunity to look behind the scenes at our Brilon-Hoppecke production site. The demand for factory tours at Brilon-Hoppecke is high, and is increasing from year to year. To meet this demand in a professional manner, a team of around 15 employees successfully took a course of training to become certified factory guides. With immediate effect only certified factory guides, who have the very latest knowledge of technical and safety matters, are authorised for tours of the factory.

Tochtergesellschaft des Jahres 2008

HOPPECKE Niederlande

Die beliebte Auszeichnung Tochtergesellschaft des Jahres wurde zum zehnten Mal vergeben und ging 2008 an HOPPECKE Niederlande. Anhand von mehreren Kriterien werden bei diesem Preis Marktauftritt,

interne Organisation und wirtschaftlicher Erfolg gemessen und bewertet. HOPPECKE Niederlande zeichnet sich besonders durch seine Ertragskraft aus, die aus einem hohen Marktanteil und einem überdurchschnittlich erfolgreichen Servicegeschäft resultiert. Die Anfang der 1990er gegründete Tochtergesellschaft mit Sitz im niederländischen Tiel ist auf den Vertrieb und Service von Fahrzeugantriebsbatterien (Motive Power) spezialisiert. Vor eini-

gen Jahren dehnte das Unternehmen die Serviceaktivitäten auch auf die niederländische Bahn aus. Die Überreichung der Urkunde fand während der diesjährigen Herbstkonferenz am Gemeinschaftsabend der Tochtergesellschaften statt.

Wir gratulieren dem ganzen Team von HOPPECKE Niederlande zu diesem Erfolg!



Überzeugendes Ergebnis: Dr. Marc Zoellner gratuliert Willem Stehouwer, dem Geschäftsführer von HOPPECKE Niederlande.

Convincing result: Dr. Marc Zoellner congratulates Willem Stehouwer, Managing Director of HOPPECKE Netherlands.



Autor:
Stefan Keuthen
stefan.keuthen@hoppecke.com

Subsidiary company of the year

HOPPECKE Netherlands

In 2008, the Subsidiary Company of the Year award was made to HOPPECKE Netherlands. The company stood out especially for its earning power, which was the result of a high market share and an excep-

tionally successful service operation. This subsidiary, based in the Dutch town of Tiel and founded in the early 1990s, specialises in the sale and servicing of traction batteries.

Neue Unternehmensbroschüre und Anzeigen

„Unsere Energie für Ihren Erfolg“

Das Unternehmen HOPPECKE wächst stetig. Um diese Entwicklung nach innen und außen entsprechend zu dokumentieren, wurde im Mai, passend zur CeMAT 2008, die komplett überarbeitete Unternehmensbroschüre präsentiert.

Mit einer dynamischen und emotionalen Bildsprache wird das Unternehmen HOPPECKE gleichzeitig als wertebasiertes Familienunternehmen und als moderner Energiedienstleister für die Zukunft dargestellt. Bewährte Gestaltungselemente wurden bei der Überarbeitung modifiziert und in einen zeitgemäßen Kon-

text gebracht. In Kombination mit den am Kunden orientierten Texten gibt die Broschüre einen spannenden Einblick in die einzelnen Geschäftsbereiche und die gesamte Unternehmenskultur.

Das neue Corporate Design von HOPPECKE wird konsequent fortgesetzt und findet unter anderem auch bei der neuen Anzeigengestaltung Anwendung. Das Konzept wurde entwickelt, um sowohl in Print- als auch in Internet-Anzeigen ein einheitliches Erscheinungsbild des Unternehmens zu gewährleisten. Je nach Sparte oder Unternehmensbereich

leiten sich die Gestaltungsraster der Anzeigen aus den neuen Elementen der Unternehmensbroschüre ab und werden zielgruppenspezifisch angepasst. Weiteres Ziel ist die durchgehende Abstimmung aller Kommunikationsmittel wie Präsentationen, Internetauftritt und Messestände an das neue Gestaltungs- und Kommunikationskonzept.

Die neue Unternehmensbroschüre ist ab jetzt in der Marketingabteilung erhältlich. Aber auch bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen das Marketing-Team gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Einheitliches Erscheinungsbild nach innen und außen: Unternehmensbroschüre und Anzeigen wurden 2008 komplett überarbeitet und präsentieren sich in einem frischen und modernen Design.

A uniform image, both internal and external: in 2008 our company brochures and displays were completely revised and presented in a fresh and modern design.



Autor:
Claudia Wagener
claudia.wagener@hoppecke.com

New company brochures and displays

“Our energy for your success”

In order to document appropriately the constant growth of the company, both for our employees and for the world outside, our company brochures have been completely revised.

The new brochures were presented in May 2008. With the aid of dynamic and emotive imagery, HOPPECKE is revealed as a value-based family group and a modern energy supplier for the future. The redeveloped corporate image also makes its appearance in the new displays for print media and the internet.

A continuing objective is the consistent adaptation of all means of communication, including for example presentations, websites and trade fairs, to the new design and communication concept.

Forschung und Entwicklung an modernen Batterietechnologien

HOPPECKE Advanced Battery Technologies GmbH gegründet

Seit dem 1. August 2008 gehört zu HOPPECKE ein weiteres Tochterunternehmen: die HOPPECKE Advanced Battery Technologies GmbH (HABT). Ihre Aufgabe: Konzentration von Forschung und Entwicklung auf modernste Batterietechnologien und Systementwicklungen, die derzeit in den Bereichen Motive Power, Reserve Power und Special Power noch keine herausragende Rolle spielen, jedoch zukünftig die Basis für Innovationen im Industriemarkt sein werden.

Steigende Nachfrage nach, aber auch wachsende Anforderungen an Hochleistungs- und Hochenergie-Batteriesysteme lassen sich nur mit entsprechenden Batterie- und Systemtechnologien befriedigen. Die Beschäftigung mit Nickel Metallhydrid, Li-Ion, Li-Polymer und intelligenten Batteriemanagementsystemen hat aus diesem Grund nicht nur theoretischen Wert. Vielmehr folgt sie konkreten Forderungen der Industriekunden und ermöglicht somit Pro-

dukte für bestehende und zukünftige Märkte.

Dabei handelt es sich um Aufgaben, deren Finanzierung durch das F&E-Budget, Kundenaufträge und staatliche Innovationsförderung gewährleistet ist:

- Weiterentwicklung der NiMH Batterietechnologie für den Einsatz im Bahnwesen und für Traktionsanwendungen (AGV, Material Handling)
- Entwicklung von Lithium-Batteriesystemen mit hoher Energiedichte und hohen Spannungen
- Kombination von Li-Ion und NiMH Technologien mit der Brennstoffzellentechnologie
- Entwicklung von Batteriemanagementsystemen zur Beherrschung vorgenannter Hochleistungs- und Hochenergiesysteme
- Aufbau einer umfassenden Systemintegrationskompetenz, welche über Batterietechnologien hinausgeht

Um Standortvorteile in Fragen der Investitionen und Synergieeffekte voll auszuschöpfen, werden auf dem HOPPECKE Gelände in Zwickau die baulichen Voraussetzungen für die HABT geschaffen. Ziel ist es, dort ein Kompetenzzentrum (Advanced Battery Systemtechnology) für Laborentwicklung, Benchtests, Muster- und Prototypenbau zu etablieren. Dieses Zentrum soll auch Kleinserien für Feldtests fertigen sowie den Servicestützpunkt für Feldtests, Beratungen und Schulungen bilden.

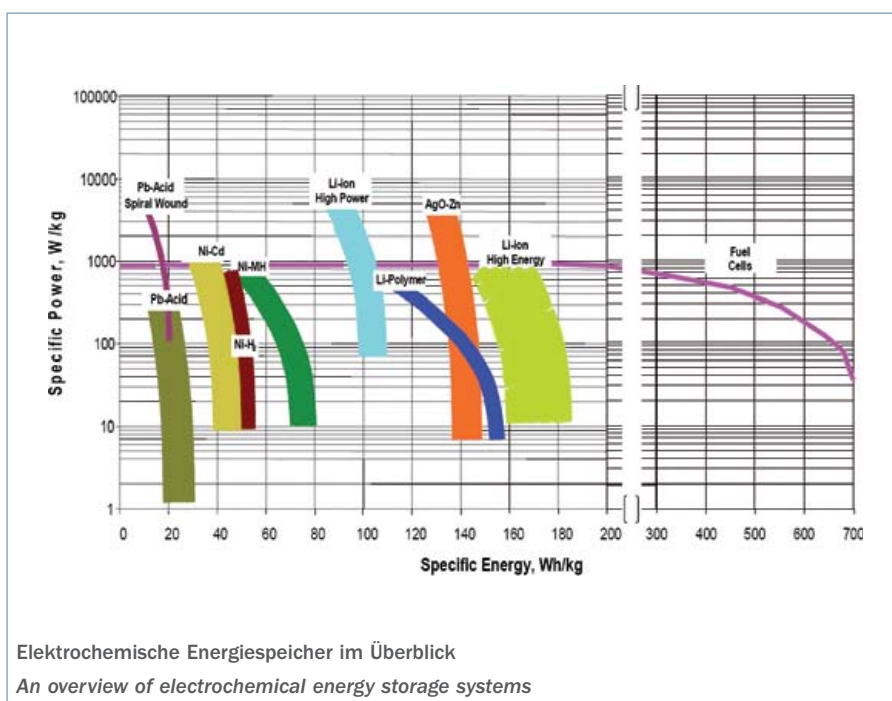


Autor:
Dr. Gunter Schädlich
gunter.schaedlich@hoppecke.com

Research and Development in modern battery technology

HOPPECKE Advanced Battery Technologies GmbH established

HOPPECKE Advanced Battery Technologies GmbH (HABT) was established in the summer of this year based at the Zwickau site, the company will engage in developing advanced lithium and nickel metal-hydride battery systems for the industrial market. HABT projects will concentrate especially on the growing requirements for high performance and high energy density battery systems, as specified by industrial customers such as power supply companies, the railways, and OEMs in the materials handling industry.



Elektrochemische Energiespeicher im Überblick
An overview of electrochemical energy storage systems

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000

Qualitätsmanagement bei HOPPECKE Battery Systems (Wuhan)

Nach knapp einem dreiviertel Jahr intensiver Vorbereitung wurden vom 9. bis 11. April 2008, unter der Regie des TÜV-Rheinland Shanghai (Lead Auditor Gong Lei), die HOPPECKE Battery Systems in Wuhan im Bereich „Herstellung von Batterien für Traktions- und Stationär-Anwendungen“ und in Shanghai

im Bereich „Vertrieb und Aftersales für Traktions- und Stationärbatterien“ erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Die drei Auditoren H.G. Tillmann, Xiaofeng Wen und Lucy Kuan überzeugten sich davon, dass die bewährte HOPPECKE Philosophie – eine Marke, eine Qualität – ohne Abstriche umgesetzt

wurde, was sich auch im Audit-Ergebnis deutlich widerspiegelt.

Das Audit-Team unter der Leitung von Dr. Miao Du und Henry Zhu zeichnete sich bei der Einführung des Qualitätsmanagementsystems durch besonderes Engagement aus. Nur so war es möglich, in relativ kurzer Zeit die Zertifizierung zu erreichen.

Die Zertifikatserteilung erfolgte am 26. Mai 2008 mit dreijähriger Gültigkeit. Dieser Abschluss ist der erste wichtige Schritt hin zu einem integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001:2004, dessen Zertifizierung sehr bald erfolgen wird.



Geschafft! Das Audit-Team von HOPPECKE Wuhan bestand erfolgreich die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000.

Completed! The Audit Team of HOPPECKE Wuhan successfully obtained certification to DIN EN ISO 9001:2000.



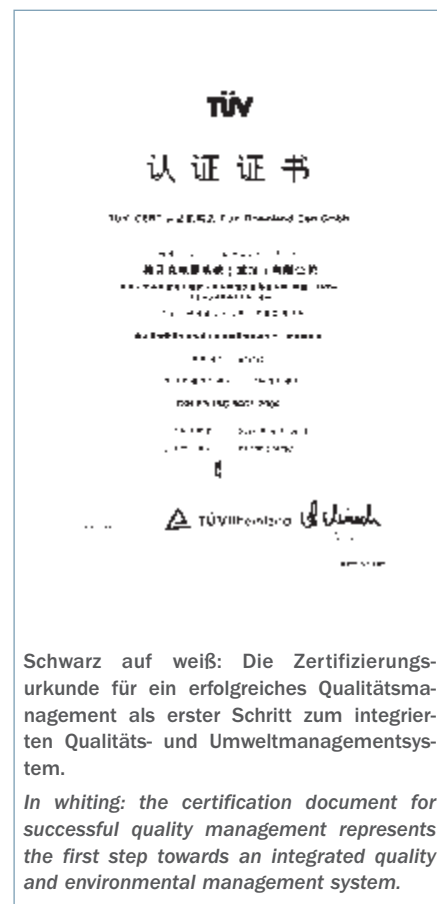
Autor:
Dr. Marcus Rudolph
marcus.rudolph@hoppecke.com

Certification DIN EN ISO 9001:2000

Quality management at HOPPECKE Battery Systems (Wuhan)

Between 9 and 11 April 2008, HOPPECKE Battery Systems in Wuhan were successfully certified in accordance with DIN EN ISO 9001:2000 in the areas of “Manufacture of batteries for traction and stationary applications” and in Shanghai in the area of “Sales and after-sales for traction and sta-

tionary batteries”. The certificates were granted on 26 May 2008 and are valid for three years. This is the first important step towards an integrated quality and environmental management system conforming to DIN ISO 14001:2004, which should receive certification very soon.



Schwarz auf weiß: Die Zertifizierungs-urkunde für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement als erster Schritt zum integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystem.

In whiting: the certification document for successful quality management represents the first step towards an integrated quality and environmental management system.

Große Jubiläumsparty in Shanghai

HOPPECKE China feiert 10. Geburtstag

HOPPECKE Battery Systems Shanghai Co., Ltd wurde 1998 in der Waigaoqiao Free Trade Zone gegründet, bevor 2001 der Firmensitz nach Shanghai verlagert wurde. Im April 2005 folgte die Gründung von HOPPECKE Battery Systems Wuhan Co., Ltd.

Mit vielen Kunden, wie beispielsweise Mercedes Benz, Siemens, Linde, ABB, Adtranz und Hyster, pflegen wir seitdem eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung. HOPPECKE profitiert auch von Großaufträgen wie dem Drei-Schluchten-Projekt am Yangtze („Three Gorges“), den U-Bahn-Projekten in Shanghai und Guangzhou oder dem Kernkraftwerk Tianwan in der Provinz Jiangsu.

Nach zehn arbeitsreichen Jahren werden nun also die Früchte der Arbeit geerntet. HOPPECKE ist stolz darauf, als Marktführer in den Bereichen



Gratulation: HOPPECKE China ist seit zehn Jahren im boomenden asiatischen Raum tätig.
Congratulations to HOPPECKE China - active for ten years in the booming Asian market.

Great anniversary party in Shanghai

HOPPECKE China celebrates its 10th birthday

Founded in Waigaoqiao Free Trade Zone in 1998 HOPPECKE Battery Systems Shanghai Co., Ltd moved to Shanghai in 2001. Based on the successful development of HOPPECKE Shanghai, HOPPECKE Battery Systems Wuhan Co., Ltd was established in April, 2005.

Many customers maintain a long-term business relationship with us such as Mercedes Benz, Siemens, Linde, ABB, Adtranz and Hyster. We have participated on them together in many big projects, such as the Three Gorges project, Shanghai & Guangzhou subway project, Tianwan Nuclear Power Station in Jiangsu Province.

After ten years effort, we have become a market leader in railway and motive power market in China.

Railway und Motive Power präsent zu sein.

Diese positive Entwicklung, haben wir auch Herrn Claus Zoellner zu verdanken, der bereits vor zehn Jahren

mit Weitsicht eine hervorragende Entscheidung getroffen hat.



Autor:
Dr. Miao Du
miao.du@hoppecke.com.cn



Tolle Leistung: Herr Dr. Zoellner, Herr Dr. Du (Geschäftsführer HOPPECKE China) und Herr Xiang (erster Mitarbeiter und heutiger Vertriebsleiter) freuen sich über den Erfolg.

A magnificent achievement: Mr. Dr. Zoellner, Mr. Dr. Du (Chief Executive HOPPECKE China) and Mr. Xiang (first employee and current Sales Manager) celebrate this wonderful success.

Liebesgeschichte eines vielbeschäftigten Börsenmaklers

(O. Henry)

Pitcher, Prokurist in der Firma des Börsenmaklers Harvey Maxwell, gestattet seinem sonst ausdruckslosen Gesicht, mildes Interesse und eine leichte Überraschung zu zeigen, als sein Brotherr um halb zehn in Begleitung seiner jungen Sekretärin das Büro betrat. Mit einem forschen „Guten Morgen, Pitcher“ rannte Maxwell auf seinen Schreibtisch zu, als hätte er die Absicht, diesen im Sprung zu nehmen, und stürzte sich in einen hohen Stoß von Briefen und Telegrammen, die ihn dort erwarteten. Die junge Dame war seit einem Jahr Maxwells Sekretärin. Sie war auf eine Weise schön, die mit Kurzschrift entschieden nichts zu tun hatte. Sie verzichtete auf den Pomp der führerischen Pompadour, trug weder Ketten, Armbänder noch Medaillons. Sie gab sich nicht den Anschein, als erwartete sie eine Einladung zum Mittagessen. Ihr Kleid war schlicht und grau, es umschloss ihre Gestalt knapp, aber mit Geschmack. Den zierlichen, schwarzen, turbanartigen Hut schmückte eine goldgrüne Vogelschwinge. An diesem Morgen strahlte sie auf eine weiche und scheue Art. Ihre Augen hatten einen träumerischen Glanz, ihre Wangen trugen einen echten Pfirsichhauch, ihr Ausdruck war glücklich, aber ein wenig nachdenklich.

Pitcher, immer noch von einer leichten Neugierde geplagt, fand ihre Art heute Morgen ein wenig verändert. Statt geradewegs in den Nebenraum zu gehen, wo sich ihr Schreibtisch befand, drückte sie sich ein wenig unentschlossen im äußeren Büro herum. Einmal trat sie an Maxwells Schreibtisch heran, so nahe, dass er ihre Gegenwart bemerken musste. Die Maschine, die an diesem Schreibtisch saß, war kein Mensch mehr; es war ein vielbeschäftigter New Yorker Börsenmakler, der von schnurrenden Rädern und wippenden Stahlfedern in Bewegung gehalten wurde.

„Nun – was ist denn? Ist irgendwas?“

fragte Maxwell scharf. Die geöffnete Post lag wie eine künstliche Schneewehe auf seinem vollgepackten Schreibtisch. Seine scharfen grauen Augen hoben sich kurz und blitzten sie brüsk und ungeduldig an.



„Nichts“, antwortete die Sekretärin und trat mit einem leisen Lächeln weg. „Mr. Pitcher“, sagte sie zu dem Prokuristen, „hat Mr. Maxwell gestern etwas davon gesagt, dass er eine neue Sekretärin einstellen will?“

„Ja“, sagte Pitcher, „er hat mich beauftragt, eine neue zu engagieren. Ich habe die Agentur gestern Nachmittag beauftragt, heute Morgen ein paar zur Vorstellung herzuschicken. Es ist jetzt 9:45, und kein einziger Florentinerhut, kein einziger Kaugummi mit Ananasgeschmack ist bis jetzt aufgetaucht.“

„Dann will ich wie sonst die Arbeit tun“ sagte die junge Dame, „bis jemand da ist, der meine Stelle einnimmt.“ Und sie ging sofort an ihren Schreibtisch und hängte den schwarzen Turban mit der goldgrünen Vogelschwinge an seinen gewohnten Platz.

Derjenige, der noch nie einen vielbeschäftigten Manhattan-Börsenmakler im Drang der Geschäfte erlebt hat, ist für den Beruf eines Anthropologen ungenügend ausgerüstet. Der Dichter singt von der „erfüllten Stunde des herrlichen Lebens“. Die Stunde des Maklers ist nicht nur ausgefüllt, die Minuten und Sekunden hängen an allen Halteriemen und füllen dicht gedrängt sowohl die vordere wie die hintere Plattform. Und dieser Tag war

für Harvey Maxwell ein vollbesetzter Tag. Der Fernschreiber spuckte stotternd die Stöße sich rollender Papierstreifen aus, das Telefon auf dem Schreibtisch summte in chronischen Anfällen. Menschen begannen in das Büro zu strömen und ihm über das Absperrungsgitter hinweg in munterem, scharfem, boshafem, aufgeregtem Ton etwas zuzurufen. Botenjungen liefen mit Nachrichten und Telegrammen ein und aus. Die Angestellten im Büro sprangen herum wie Matrosen während eines Sturms. Sogar Pitchers Gesicht entspannte sich und zeigte so etwas wie Leben. An der Börse gab es Stürme und Bergstürze, Schneestürme, Vereisungen und Vulkanausbrüche, und all diese Naturkatastrophen wiederholten sich in Miniatur im Büro des Maklers. Maxwell schob seinen Stuhl gegen die Wand und vollführte seine Geschäfte in der Art eines Balletttänzers. Er sprang mit der geübten Wendigkeit eines Harlekins vom Telefon zum Fernschreiber, vom Schreibtisch zur Tür.

In der Mitte dieses wichtigen und immer noch zunehmenden Getümmels gewahrte der Makler plötzlich eine hochgetürmte Rolle von goldenem Haar unter einem wippenden Baldachin von Samt und Straußfedern, eine Jacke aus imitiertem Seal und eine Kette von walnussgroßen Perlen, die in Bodennähe in einem silbernen Herzen endete. Eine selbstbewusste Dame war mit diesen Zutaten verknüpft, und Pitcher war dabei, das Phänomen zu erklären.

„Hier ist eine Dame von der Agentur wegen der Stellung“, sagte Pitcher. Maxwell, die Hände voll von Papieren und Streifen aus dem Fernschreiber, wandte sich halb um. „Was für eine Stellung?“, fragte er stirnrunzelnd. „Stellung als Sekretärin“, sagte Pitcher. „Sie haben mir doch gestern gesagt, ich solle anrufen und für heute Morgen jemanden herbestellen.“ „Sie sind wohl nicht ganz bei Verstand,

Pitcher“, sagte Maxwell. „Warum sollte ich Ihnen einen solchen Auftrag gegeben haben? Miss Leslie hat während des Jahres, das sie hier ist, zu meiner vollen Zufriedenheit gearbeitet. Sie behält die Stelle, solange sie Wert darauf legt. Wir haben keine freie Stelle, Fräulein. Widerrufen Sie den Auftrag bei der Agentur, Pitcher, und bringen Sie keinen mehr hier rein.“

Das silberne Herz verließ das Büro, schwang dabei hin und her und knallte gegen die Büromöbel, während es aufgebracht verschwand. Pitcher benutzte die Pause, um den Buchhalter zuzuflüstern, der „Alte“ käme ihm jeden Tag zerstreuter und vergesslicher vor.

Der Andrang und das Tempo der Geschäfte wurden wüster und schneller. Auf dem Fußboden stapelten sich ein halbes Dutzend verschiedener Aktien, in die Maxwells Kunden eifrig investierten. Aufträge zum Kauf und Verkauf kamen und gingen so schnell wie die Schwalben. Einige seiner eigenen Bestände kamen in Gefahr, und der Mann arbeitete wie eine hochgezüchtete, empfindliche, starke Maschine – in höchster Anspannung, in vollem Tempo, genau, niemals zögernd, das richtige Wort, die richtige Entscheidung, die richtige Handlung kamen mit der Genauigkeit eines Uhrwerks. Aktien und Pfandbriefe, Anleihen und Hypotheken, Spielraum und Sicherheiten – das hier war eine Welt der Finanzen, hier war kein Raum für eine menschliche Empfindung oder für die Natur.

Als die Mittagszeit sich näherte, ließ

der Aufruhr ein wenig nach. Maxwell stand an seinem Schreibtisch, die Hände voller Telegramme und Merkzettel, eine Füllfeder hinter dem rechten Ohr. Das Haar hing ihm in unordentlichen Strähnen ins Gesicht. Das Fenster stand offen, denn der gütige Hausmeister Frühling hatte die Heizungsventile der Welt ein wenig geöffnet. Und durch das Fenster strömte ein – vielleicht verlorener – zarter, süßer Hauch von Flieder, der den Makler für einen Augenblick erstarren ließ. Denn dieser Duft gehörte zu Miss Leslie, er gehörte ihr, nur ihr allein.

Der Duft drang lebhaft, fast körperlich auf ihn ein. Die Welt der Finanzen schrumpfte plötzlich zu einem Fleckchen. Und sie war im Nebenzimmer – nur zwanzig Schritte entfernt.

„Mein Gott, jetzt wag ich es“, sagte Maxwell halblaut, „jetzt frage ich sie. Warum habe ich es nicht schon längst getan?“

Er eilte in das innere Büro, als müsste er sich wichtige Effekten sichern. Er stürzte auf den Schreibtisch der Sekretärin zu. Sie blickte lächelnd zu ihm auf. Eine sanfte Röte stieg ihr in die Wangen, und ihr Blick war freundlich und offen. Maxwell stützte sich mit einem Ellbogen auf ihren Schreibtisch. Beide Hände umklammerten immer noch flatternde Papiere, und die Feder steckte noch hinter seinem Ohr.

„Miss Leslie“, begann er atemlos, „ich habe nur einen Moment Zeit. In diesem Moment muss ich Ihnen etwas sagen. Wollen Sie meine

Frau werden? Ich habe nicht die Zeit gehabt, Ihnen in der üblichen Weise den Hof zu machen, aber ich liebe Sie wirklich. Bitte – sagen Sie es schnell – diese Burschen reißen noch die Füllung aus `Union Pacific` raus.“

„Wovon redest du eigentlich?“, rief die junge Dame. Sie war aufgesprungen und starrte ihn mit runden Augen an.

„Verstehen Sie denn nicht?“, sagte Maxwell beunruhigt. „Ich möchte, dass Sie mich heiraten. Ich liebe Sie, Miss Leslie. Das wollte ich Ihnen sagen, und ich habe mir eine Minute dazu gestohlen, als alles ein bisschen ruhiger wurde. Jetzt klingelt das Telefon schon wieder. Pitcher, sie sollen einen Augenblick warten. Wollen Sie, Miss Leslie?“

Die Sekretärin benahm sich sehr seltsam. Zuerst schien sie vor Erstaunen überwältigt; dann entströmten Tränen ihren ratlosen Augen, dann brach ein sonniges Lächeln durch die Tränen, und sie legte zärtlich einen Arm um den Hals des Maklers.

„Jetzt weiß ich es“, sagte sie sanft. „Dieses blöde Geschäft hat dich für den Augenblick alles vergessen lassen. Zuerst bin ich erschrocken. Weißt die es denn nicht mehr, Harvey? Gestern Abend um acht haben wir in der kleinen Kirche um die Ecke geheiratet.“

Mit freundlicher Genehmigung des Autors und der Patmos Verlagsgruppe (Düsseldorf)

Ausgewählt von Anke Zoellner

Impressum:

Ausgabe Nr. 44 · Dezember 2008

Herausgeber: „Der Verbinder“ ist eine Zeitschrift der HOPPECKE-Unternehmensgruppe für Kunden, Partner, Freunde, Mitarbeiter und Ruheständler.

Redaktion: Maike Bergmann, Stefan Beisel, Klaus Freitag, Marie-Laure Mader

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG, Postfach 1140, 59914 Brilon, Telefon (0 29 63) 61-506

Fotos: Eigenes Archiv, Stefan Beisel, Arne Reisdorf, Werner Mader, Ingo Schneider, Schmidt-Fotografie, © Sonia Boukaia-Murari/© M.W. - Fotolia.com

Satz, Gestaltung und Druck: Koerdt OHG Digitale Medien + Druck, 59929 Brilon

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG
Bontkirchener Straße 1
D-59929 Brilon-Hoppecke
Telefon +49(0)2963 61-0
Telefax +49(0)2963 61-449
Email info@hoppecke.com

www.hoppecke.com

